

Mit dem **RIAC 2000** und dem **NISSAN-CUP** setzt die luxemburgische Sportschiessfederation eine Erfolgsgeschichte weiter die 1983 ihren Ursprung hatte und an dessen Teilnahme sich die internationale Elite reißt.

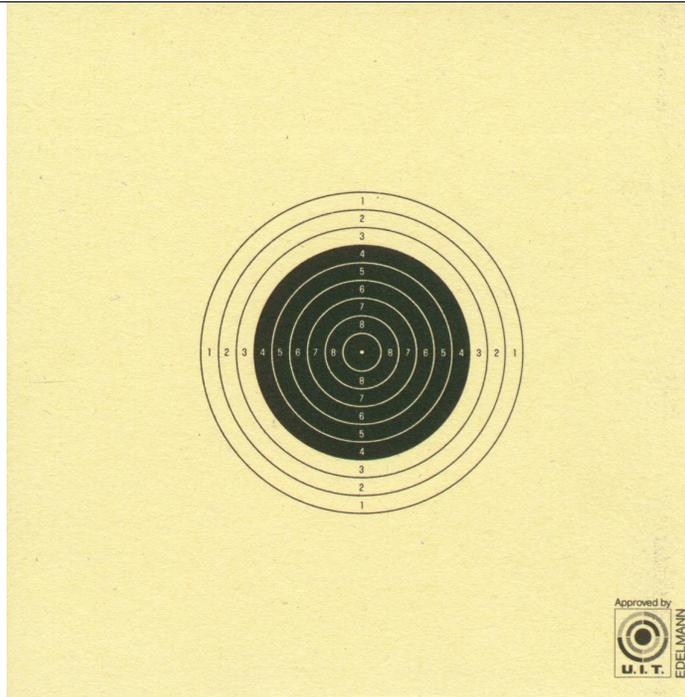
Die Kulisse des RIAC:

- Ein imposantes Bild bietet sich dem Zuschauer beim Eintritt in die Victor Hugo Halle auf dem Limpertsberg. Eine andere Welt tut sich auf. Die Atmosphäre ist hoch konzentriert, scheint auf einen überzugreifen. Links und rechts, sumt je eine Reihe von 50 Schiessständen einen breiten Zuschauergang. Meter an Meter, stehen die Schtzen in Reih und Glied, legen an und schießen. Kein Pulvergeruch, keine laute Detonation, lediglich das helle Einschlagen des Geschosses in die Zielscheibe verrät um was es sich hier handelt. Luftpistole und Luftgewehr sind hier gefragt.



Gigantisch sind die Zahlen der Verbrauchsmaterialien beim RIAC: 32'540 Schiessscheiben und 34'620 abgefeuerte Schüsse (ohne die Trningsschsse).

- Kein wildes Drauflosgeballer, sondern ein genauer festgelegter Rhythmus bestimmt den Wettkampf: Zielscheibe (siehe Abbildung) aufmontieren, mit der elektrischen Seilzuganlage in Position bringen, laden, in Anschlag gehen, konzentrieren, abdrücken, die Zielscheibe wieder einfahren, neue Zielscheibe montieren, usw...



(Abbildung 1)

Erfassung RIAC 1

RIAC 1

*Scheißennummer
sicher* Menu

Scheißennummer:

SCHUMANN Robert

Start-Nr:	Kategorie:	Federation:	Eq_ID:	Stand:
299	PSM	LUX	LUX-A	43

Resultater:

1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	Total Riacy 1
98	96	99	99	95	99	586

Erfassung Finale RIAC 1

RIAC 1 FINAL

*Startnummer
sicher* Menu

Startnummer:

Kategorie:	Federation:	Eq_ID:
PSM	LUX	LUX-A

SCHUMANN Robert

Resultater:

1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	Total RIAC 1	Finale:	Gesamt
98	96	99	99	95	99	586	99	685

(Screenshot)

Der Wettbewerb:

- Der Welt beste Schützen mit Luftdruckwaffen sind hier im Einsatz und schießen sich durch die „40 Schuss“ für die Frauen und „60 Schuss“ für die Herren umfassenden Qualifikationen. Die acht ersten jeder Kategorie erreichen das Finale. Im Finale, das auf einer vollelektronischen, zwei mal acht Stände umfassenden Anlage stattfindet, wird mit nochmals zehn Schüssen, die zur Qualifikationssumme dazugezählt werden, der Klassenbeste ermittelt.
- In diesem auserlesenen Teilnehmerfeld wäre die Teilnahme an einem Finale für die luxemburgischen FLTAS-Vertreter schon ein Erfolg gewesen, war doch die Abwesenheit von Iris Roseneck und der Abgang von Claude Kremer und Contant Wagner zu beklagen.

Die Sieger:

RIAC 1 Luftpistole:

Damen Juniors: Birgit Bäcker (D) 373/469.4; Damen Seniors: Monica Rundqvist (S) 381/479.9; Herren Juniors: Wolfgang Renner (D) 577/678.7; Herren Seniors: Mikhail Nestrouev (Rus) 585/687.9;

Luftgewehr:

Damen Juniors: Aurore Eberwein (F) 391/493.5; Damen Seniors: Irene Denzler (Ch) 398/498.9; Herren Juniors: Valérian Sauveplane (F) 591/691.6; Herren Seniors: Dick Boschmann (NI) 594/695.9;

RIAC 2 Luftpistole:

Damen Juniors: Julia Pawlowski (D) 376/471.9; Damen Seniors: Munkhbayar Dorjsuren (Mgl) 390/489; Herren Juniors: Jürgen Völker (D) 574/670.6; Herren Seniors: Jonas Fyrpohl (S) 576/677.2;

Luftgewehr:

Damen Juniors: Sandrine Jolly (F) 390/491.2; Damen Seniors: Marina Bobkova (Rus) 397/497.5; Herren Juniors: Tino Mohaupt (D) 593/691.1; Herren Seniors: Robert Kraskowski (Pol) 596/698;

Nissan – Cup Luftpistole:

Damen Juniors: Martina Otto (D) 371/470; Damen Seniors: Munkhbayar Dorjsuren (Mgl) 385/486; Herren Juniors: Wojciech Knapik (Pol) 573/668.8; Herren Seniors: Gernot Eder (D) 588/685.3;

Luftgewehr:

Damen Juniors: Aurore Eberwein (F) 389/492.5; Damen Seniors: Britt Grosseckappenberg (D) 393/496.6; Herren Juniors: Valérian Sauveplane (F) 595/695.7; Herren Seniors: Dick Boschmann (NI) 598/700.1.

Neuer RIAC-Rekord:

Der holländische **Dick Boschmann** (NI) hat am letzten Tag einen neuen **RIAC-Rekord** mit 598 Ringen von 600 Möglichen aus der Qualifikation und einem Endresultat von 700.1 Punkten mit dem Luftgewehr geschossen.

Die Stars:

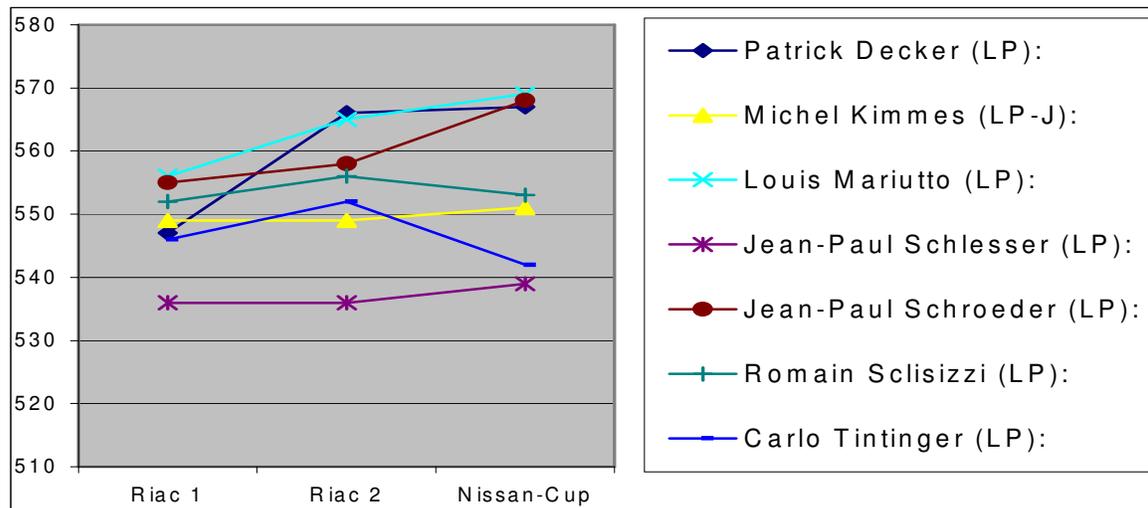
Frank Dumoulin (F), amtierender Weltmeister in der Luftpistole, musste sich gleich zweimal mit dem zweiten Platz zufrieden geben. **Munkhbayar Dorjsuren (Mgl)**, ebenfalls amtierende Weltmeisterin konnte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten letztendlich durchsetzen.

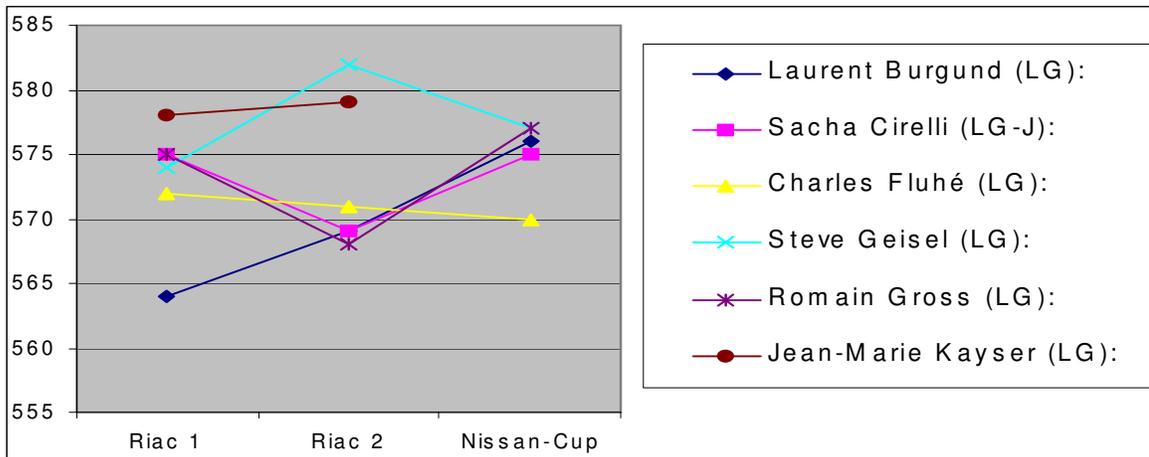
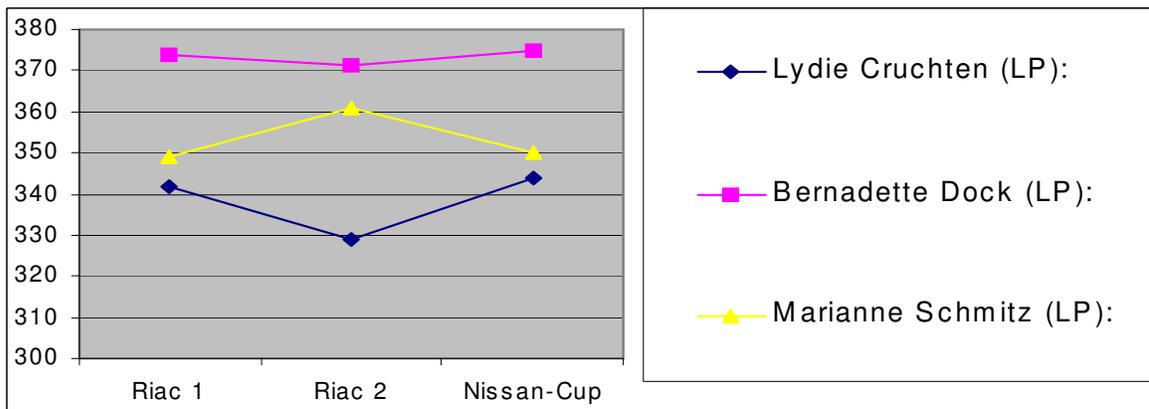
Die Bilanz der Luxemburger Athleten:

	<i>Riac 1.Tag</i>	<i>Riac 2.Tag</i>	<i>Nissan-Cup 3.Tag</i>
Lydie Cruchten (LP):	342/400	329/400	344/400
Bernadette Dock (LP):	374	371	375
Marianne Schmitz (LP):	349	361	350
Laurent Burgund (LG):	564/600	569/600	576/600
Sacha Cirelli (LG-J):	575	569	575
Patrick Decker (LP):	547	566	567
Charles Fluhé (LG):	572	571	570
Steve Geisel (LG):	574	582	577
Romain Gross (LG):	575	568	577
Jean-Marie Kayser (LG):	578	579	
Michel Kimmes (LP-J):	549	549	551
Louis Mariutto (LP):	556	565	569
Jean-Paul Schlessler (LP):	536	536	539
Jean-Paul Schroeder (LP):	555	558	568
Romain Sclisizzi (LP):	552	556	553
Carlo Tintinger (LP):	546	552	542
Damennationalteam (LP):	1065		
Herrennationalteam (LP):	1634		
Herrennationalteam (LG):	1727		

LG = Luftgewehr; LP = Luftpistole;
-J= Juniors

Die Schützen der FLTAS haben in dem laufenden Wettbewerb, mit einigen Ausnahmen, eine Leistungssteigerung fertig gebracht:





Die Bilanz der Trainer:

- **Astrid Harbeck** aus Wiesbaden, seit drei Jahren **Trainer im Luftgewehr**, sieht ihre Arbeit sehr positiv. Mit der Zeit hat sich ein Team aufgebaut, das in der Technik und im mentalen Bereich an Erfahrung gewonnen hat. Wenn das Team weiterhin motiviert bleibt sind die Resultate vorprogrammiert. Auch hat sie bei dem Junior Sacha Cirelli eine Leistungssteigerung ausgemacht die optimistisch stimmt. Es gibt jedoch zu wenig jugendlichen Nachwuchs in Luxemburg. Kurzfristig ist an eine Olympiateilnahme in Sydney leider nicht zu denken, aber langfristig ist eine erneute Olympiateilnahme in vier Jahren durchaus realistisch.
- **Philippe Colas** aus Lothringen, seit drei Jahren im Amt des **Luftpistolentrainers**, ist ebenfalls ein anerkannter Trainer bei der französischen Federation. Er bemüht sich vor allem ein Ambiente zu schaffen, das den Athleten ein gewisses Niveau vermittelt, das ihnen im Wettkampf zu Gute kommen soll. Im Schiesssport ist es vor allem wichtig die wahren Werte zu erkennen und in den Vordergrund zu stellen. Eine solche Einstellung gibt die nötige Ruhe und Ausgeglichenheit um regelmäßig schöne Serien vorzulegen und erfolgreich zu sein. Die Seniorsmannschaft befindet sich in den Altersnormen und die Jugend dürfte nach Ansicht des Trainers in das Team einzubinden sein. Er begrüßt in Luxemburg vor allem die Freude und den Einsatz der Verantwortlichen. Die Strukturen zur Begeisterung der Jugend könnten ausgebaut werden.

Die Geschichte:

- 1953 wurde die „**Fédération Luxembourgeoise de Tir aux armes sportives**“ offiziell gegründet. Vorher kannte man in Luxemburg wohl eher die „Schéiss“, ein berüchtigter Verein mit anerkannter Vorgeschichte. Ebenso fand man in den Stadtarchiven Berichte über Sportschiessaktivitäten von 1155. International spricht man auch schon im 11. Jahrhundert vom Sportschiessen in den Geschichtsbüchern. Die internationale sportliche Ära begann jedoch erst im 20. Jahrhundert mit der Gründung der UIT (Union International des Fédérations et Associations Nationales de Tir) im Jahre 1907 in der Schweiz. In den beiden Weltkriegen ruhten die UIT-Aktivitäten. 1998 wurde die UIT in den englischen Namen ISSF (International Shooting Sport Federation) umgetauft. Heute umfasst die ISSF 157 nationale Federationen und blickt auf eine 100-jährige Olympiateilnahme zurück.
- Der **RIAC** (Rencontre Internationale aux Armes à air Comprimé) wurde in Luxemburg 1983 u.a. von Mil Manderscheid (Generalkassierer, Präsident der Jury) und Mathis Marx (früherer Generalsekretär) ins Leben gerufen, um international mehr Anerkennung zu finden. Der erste Wettbewerb fand mit 59 Schiessathleten auf dem Hesperinger Schiessstand statt. Seit rund zehn Jahren wird der Wettbewerb in der Victor Hugo Halle auf Limpertsberg ausgetragen und ist zu einer internationalen Größe im Veranstaltungskalender geworden. Seit mehreren Jahren steht der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Großherzog Jean.
- Das **Organisationskomitee**, von FLTAS-Präsident Pierre Philippe geleitet, zeichnet mit über 43 ehrenamtlichen Helfern für eine beachtenswerte Erfolgsstory verantwortlich. Fast alles ist „selfmade“, von den in Eigenregie zusammengebauten Schiessständen bis zum logistischen Wettbewerbaufbau. Einzig die hochmoderne elektronische 18-Stand Anlage für die Finale wird von einer renommierten Schweizer Firma betreut. Die finanzielle Bilanz ist nach den Aussagen bei diesem Turnier nicht das Wichtigste, die Rechnung geht jedes Jahr gerade auf.

Anekdoten zum RIAC:

- Als um das Jahr 1990 die internationalen Standards der Scheibengrößen verändert wurden, wurde dem Organisationskomitee einen Tag vor dem Wettbewerb die falschen Scheiben geliefert. Der daraus entstandene Wettlauf mit der Zeit konnte das Team um den damaligen Präsidenten Willy Bourg in einer aufsehenerregenden Aktion für sich entscheiden, indem bei sämtlichen Waffenhändlern hierzulande und im nahen Ausland die vorrätigen Scheiben aufgekauft und noch in der Nacht verpackt wurden.

Die Jury:

- Der Präsident der Jury, Mil Manderscheid, ist allgegenwärtig an den drei Wettbewerbstagen. Er ist von der Geburtsstunde des RIAC an dabei. Seine Erfahrung und sein Sachverstand bringen ihm den nötigen Respekt bei diesem internationalen Teilnehmerfeld. Die anderen Mitglieder der Jury sind John Heim und zwei Delegationsmitglieder der teilnehmenden Mannschaften. Ihm untersteht auch das Auswertungsbüro.
- „Wie behält die Jury die Kontrolle bei so vielen Athleten?“, fragt man sich. „Organisation ist alles“, sagt uns André Weiland, der Leiter des Auswertungsbüros. Und das geht so: von jedem der 100 Schiessstände kommen die Scheiben (Abbildung 1) im Zehner-Pack im Büro an. Dort werden sie gescannt, maschinell ausgewertet und mit dem Resultat versehen. Dieses Resultat wird in ein Computerprogramm eingegeben (siehe screenshot) und anschließend zu einem Gesamtergebnis generiert. Dies ergibt eine übersichtliche Gesamtübersicht des laufenden Wettbewerbs, das zum Aushang kommt. So sehen die Delegationen, binnen kürzester Zeit, welche ihrer Athleten die Qualifikation zum Finale geschafft haben.
- Die **Finalen** an den 16 elektronischen Schiessständen, werden digital verarbeitet. Sie werden auf zwei Großleinwänden live übertragen und ebenso schnell an das Auswertungsbüro übermittelt. Hier werden sie zu den Resultaten der Qualifikationen hinzugezählt und ergeben dann das Endresultat.

Die „Fédération Luxembourgeoise de Tir aux Armes Sportives“ hat 22 angegliederte Vereine: Société de Tir Armée, Sport-Schéiss-Club Betebuerg, S.T. Biergerkreitz, C.T. BIL, S.T. Brouch, S.T. Cents, C.T. Differdange, S.T. Differdange, C.T. Douane, S.T. Echternach, S.T. Esch, C.T. Gendarmerie, S.T. Hesperange, Sport-Schéiss-Club Kayl, S.T. Mersch, STAS Mondercange, Namsa Gun Club, C.T. Norden, S.T. Schiffflange, Schweizerischer Schiessverein Luxemburg, S.T. Remich Elzebechel und S.T. Rumelange. Infos unter der Telefonnummer: 40 62 62 (FLTAS).